

Medieninformation

Titel: **15 Jahre Europäischer Pilgerweg VIA NOVA**

Untertitel: **Generalversammlung in Metten**

Ganz der europäischen Komponente des Pilgerweges VIA NOVA widmete sich der Gastreferent Bernhard Suttner in seinem Gastreferat bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Vereins Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in Metten. Wer sind wir? Wohin steuern wir? Was dürfen wir nicht verlieren? So die Kernfragen denen sich der gelernte Politologe, Pädagoge und Theologe stellte. Und er machte den rund 60 Gästen deutlich, dass es mehr denn je erforderlich ist, sich auf die eigenen christlichen abendländischen Wurzeln und Werte zu besinnen.

Obmann Josef Guggenberger berichtete aus eigener Erfahrung, wie intensiv man die Besonderheiten unseres mitteleuropäischen Kulturraumes gerade beim Gehen erfassen und erleben kann. Schließlich war er im Mai und Juni vergangenen Jahres zu Fuß 8 Wochen und 1.300 Kilometer quer durch Deutschland auf verschiedenen Pilgerwegen unterwegs. „Die Erkenntnis, dass das Gehen das menschliche Maß der Wahrnehmung ist, hat sich ja mittlerweile schon herumgesprochen,“ so Guggenberger.

Die Geschäftsführerin des Vereines Berta Altendorfer blickte kurz auf 15 Jahre VIA NOVA zurück und vermerkte dabei eine erstaunliche Entwicklung der Idee der Gründerväter Johann Spatzenegger aus Seekirchen und Josef Rehrl aus Niederalteich in Niederbayern. Vor allem räumlich hat sich der Weg der ursprünglich das Kloster Metten und St. Wolfgang im Salzkammergut verband erstaunlich verlängert und weiterentwickelt. Mittlerweile verbindet er auf 1.200 km beschilderten Fußwegen das Kloster Weltenburg im Nordwesten mit dem böhmischen Wallfahrtszentrum Pýbram im Norden, der Bischofsstadt Passau im Westen und eben St. Wolfgang im Süden. Eben ein Europäischer Pilgerweg mitten in Mitteleuropa und vor der eigenen Haustüre.

VIA NOVA geht neue Wege

Und weil die Zeit nicht stehen bleibt haben sich die 104 Mitgliedsgemeinden des Vereins entschlossen, den Weg und die Angebote am Weg weiterzuentwickeln und den Anforderungen der Zeit anzupassen. Im Rahmen eines EU-Leaderprojektes wurden im letzten Vereinsjahr neue Werbemittel erstellt und aufgelegt, eine interaktive Wegkarte auf der homepage installiert

und Audioguidestationen im Wegabschnitt durch den Bayrischen Wald aufgestellt. Im Jahr 2020 sind die Pilgerinteressierten in den Mitgliedsgemeinden gefordert für neue PilgerInnen den Service am Weg zu verbessern und den Einstieg ins Pilgern zu erleichtern. „Unter anderem sollen die zum Teil schon bestehenden Rundkurse am VIA NOVA auch als solche ausgewiesen, beschildert und beworben werden. Damit lässt sich für manche die Herausforderung der Rückreise zum Ausgangspunkt vermeiden, erklärt Geschäftsführerin Berta Altendorfer die aktuellen Vorhaben des Vereines abschließend.

Gez. Josef Guggenberger, Obmann

	<p>1. Obmann Josef Guggenberger bedankt sich beim Bernhard Suttner für sein hochinteressantes Referat Bild/Quelle: VIA NOVA _2020_H.Summer</p>
	<p>2. Rund 60 TeilnehmerInnen sind der Einladung des Vereines Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in den Klostermarkt Metten in Niederbayern gefolgt. Bild/Quelle: VIA NOVA _2020</p>
	<p>3. Der Politologe, Pädagoge und Theologe Bernhard Suttner bei seinem Referat anlässlich 15 Jahre VIA NOVA Bild/Quelle: VIA NOVA _2020</p>